



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Detlef Matthiessen

und

Antwort

der Landesregierung - Minister für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

Schiffsemissionen im Nord-Ostsee-Kanal

Vorbemerkung:

Der Nord-Ostsee-Kanal ist die meistbefahrene künstliche Wasserstraße der Welt. Im Jahr 2005 nutzten 42.552 Schiffe den NOK, die 88,2 Millionen Tonnen Ladung transportierten. Die meisten Schiffe haben als Antriebsaggregate Viertakt- oder Zweitakt-Dieselmotoren und verbrennen in der Regel Schweröle.

1. Welche Schadstoffemissionen werden durch den Schiffsverkehr im Nord-Ostsee-Kanal verursacht?

Die Schiffe (im Jahr 2006 durchschnittlich 117 Durchfahrten pro Tag) tragen durch ihre Motor bedingten Emissionen zur Schadstoffbelastung im Umfeld des NOK bei, insbesondere durch Feinstaub, Stickoxide und Schwefeldioxid.

2. Wo und wie und in welcher Frequenz werden die Schadstoffemissionen gemessen?

In den Jahren 2004 und 2005 sind im Umfeld der Schleusen in Holtenau und Brunsbüttel die Luftschadstoffe Schwefeldioxid und Stickstoffdioxid gemessen worden (Staatliches Umweltamt Itzehoe – Lufthygienische Überwachung

Schleswig-Holstein). Die Messergebnisse zeigen, dass dort die in der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA-Luft) bzw. in der Verordnung über Immissionswerte (22. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz) festgelegten Jahresmittelwerte sicher eingehalten werden. Die Messergebnisse an der Schleuse in Brunsbüttel belegen allerdings auch, dass der Schiffsverkehr zu den Schwefeldioxidimmissionen deutlich erkennbar beiträgt.

3. Wie werden die Messungen dokumentiert, ggf. veröffentlicht?

Messergebnisse der Lufthygienischen Überwachung Schleswig-Holstein werden im „Agrar- und Umweltportal Schleswig-Holstein“ (www.umwelt.schleswig-holstein.de) veröffentlicht. Die Messergebnisse am NOK wurden im Messbericht, „Orientierende Messungen von Schwefeldioxid und Stickstoffdioxid 2004-2005 - Brunsbüttel-Kiel-Lübeck“ zusammengefasst und dort eingestellt.

4. Welche Belastungen (Immissionen), resultierend aus den Schadstofffrachten der Schiffe, bestehen für die Anwohner des Kanals, die Touristen am Kanalufer sowie für Viehzucht und landwirtschaftlich genutzte Flächen am NOK?

Auf den angrenzenden Flächen und insbesondere am Kanalufer sind aufgrund der Höhe der Schornsteine der Schiffe und der Ausbreitungsbedingungen nur geringe Zusatzbelastungen zu erwarten. Die dortige Belastung wird im Wesentlichen durch die Hintergrundbelastung bestimmt.

Die Messergebnisse an den Schleusen in Kiel und Brunsbüttel zeigen, dass für die dort gemessenen Luftschadstoffe die Immissionswerte nach TA Luft eingehalten werden. Aufgrund der höheren Verweilzeiten der Schiffe im Bereich der Schleuse ist davon auszugehen, dass die Belastung in den übrigen Bereichen des Kanals durch vorbeifahrende Schiffe geringer ist.

5. Wie viele Schiffe, die mit Katalysatoren oder Schadstofffiltern ausgerüstet sind, nutzen pro Jahr den NOK ?

Drei mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichnete Schiffe einer schleswig-holsteinischen Reederei sind mit einem Katalysator ausgerüstet und befahren regelmäßig den NOK. Darüber hinaus liegen keine Angaben darüber vor, welche Schiffe, die den Nord-Ostsee-Kanal passieren, mit Katalysatoren oder Schadstofffiltern ausgerüstet sind.

6. Gibt es Regelungen für den Schiffsverkehr im NOK bezüglich des Verzichts auf einen Schwerölbetrieb während der Passage oder ähnliche Regelungen?

Nein.